Landesmeisterschaft Zielfernrohrgewehr 2 und 3
Hohenhorn, 10. Mai 2019

BDMP
Landesverband
NI / HB

Ja, mach nur einen Plan ...

... sei nur ein großes Licht!
Und mach dann noch ´nen zweiten Plan
gehn tun sie beide nicht.

Bertolt Brecht: Die Dreigroschenoper

1. Das Wetter

Das Wetter ist prinzipiell unplanbar. Wäre es plan- und beherrschbar, dann wären der Aufbau der LM ZG 2/3 am 09. und der Wettkampf am 10. Mai 2019 in Hohenhorn völlig anders verlaufen: Bedeckter Himmel (denn strahlender Sonnenschein stört die ZF-Schützen), kein kräftiger böiger Wind (denn der lenkt die Geschosse ab) und schon gar kein Gewitter mit Starkregen und Hagel (denn niemand liegt gern bei derartigen Wetterbedingungen über eine Stunde hochkonzentriert auf dem patschnassen Rasen). Und das Orga-Team der LM hätte nicht zweimal den vollgelaufenen Keller der Anzeigerdeckung leerpumpen oder in aller Eile einen Pavillon über einen Schützen schieben müssen.

Fazit: Eine Tauchpumpe und einzöllige Schläuche mit Geka-Schnellkupplung bereithalten. Und zwei regendichte Pavillons für die Aufsichten aufstellen. Und am besten gleich weitere fünf Pavillons für die Schützen auf Bahn 1 bis 5 - keine Hektik mehr beim Auf- und Umbau, alle liegen während des Wettkampfs warm und trocken und haben annähernd gleiche Bedingungen. „Könnte nicht der Landesverband derartige Pavillons beschaffen? Der von den Hildesheimern war absolut wasserdicht ... nachher gleich mal mit Hansi sprechen und zu Hause googeln ...“

2. Die Kaliber

Die Sportordnung regelt sämtliche Details jeder Disziplin genau und für alle verbindlich - im Internet ist die aktuelle Fassung für alle leicht zugänglich: Man kann sich zuverlässig informieren über das jeweils erforderliche Kaliber, das Abzugs- und das Waffengewicht, die Visierung oder die Schaftmaße. Leider sind aber auch Vorgaben des jeweiligen Standbetreibers zu beachten, der wiederum pin-

Sogar die Munitionsbox ist eine Sonderanfertigung aus Edelholz und -metall ...

gelig genau auf die Einhaltung behördlicher Auflagen pochen muss, weil seine Nachbarn kritisch das Treiben auf seiner Anlage verfolgen und nur auf etwaige Verstöße lauern, um die Einschränkung des Schießbetriebs oder gar die Stilllegung zu erzwingen.

Fazit: Wer sich eine neue Waffe kauft, sollte vorher nicht nur die Sportordnung genau lesen. Sondern - um ganz sicher zu gehen und keine böse Überraschung zu erleben - auch mit den Standbetreibern Kontakt aufnehmen. Die Kaliber .223Rem und .308Win sind in dieser Hinsicht eher unproblematisch, .300WinMag und .338Lapua leider nicht.

Nicht nur Waffen und Munition waren hochkarätig!

3. Der Ablauf

Fast 100 Starts zu je 35 Minuten in elf Stunden auf fünf Bahnen: Das letzte Rennen **musste** um 1905 beendet sein, das erste Rennen **musste** daher pünktlich um 0800 starten. Auf dem Papier sah der Ablaufplan am Abend des 09.05. noch perfekt aus. Er war schon Makulatur, bevor die Landesmeisterschaft am 10.05. überhaupt begonnen hatte: Kurzfristige Absagen zu nachtschlafender Zeit, durch Stau verspätete Teams („Wir müssen uns erst mal erholen, wir sind völlig fertig mit den Nerven.“) und diverse spontane Änderungswünsche („Ich schieße mit seiner Waffe, aber die muss erst auskühlen.“). Im Verlauf des Tages dann außerdem noch zu kleine Teams („Der Kamerad kann noch nicht schießen, er ist noch als Spotter in der Anzeigerdeckung.“ „Ich kann noch nicht anfangen, mein Spotter ist noch unterwegs, der kann nicht so schnell laufen.“) oder dringende unaufschiebbare Bedürfnisse („Ich habe mir gerade eine Wurst geholt, die wird ja ganz kalt, wenn ich jetzt schießen muss.“).

Spotter (links) und Sniper (rechts) - ein perfektes Team.

Fazit: Wer morgens startet, sollte mindestens eine Stunde vor seiner Startzeit in Hohenhorn sein - so wie das Team Mitteldeutschland, die Lüneburger und die beiden Lindener. Daumen hoch! Wer ab Freitagmittag startet, sollte besser 90 Minuten früher eintreffen. Und man muss ab Maschen nicht unbedingt über die notorisch staugefährdete A 1 zur LM fahren - die Alternative führt über die A 39 in Richtung Lüneburg und ab Handorf weiter über die B 404 nach Geesthacht und zur Schießanlage Hohenhorn.

Zu klein sollte das Team übrigens auch nicht sein: Eine(r) schießt, eine(r) spottet, eine(r) ist auf dem Weg zwischen Feuerlinie und Anzeigerdeckung. Wenn das Team größer ist: Umso besser. Oder man bringt wie die Lüneburger eine weitere Person nur für das Spotten mit. Well done!

Hervorragend ist es, wenn sich die Teams ***vorher*** überlegen, wer wann welchen Part übernimmt: Jürgen, Team Mitteldeutschland, hatte eine vorbereitete Tabelle parat. Und Frank, SLG Hameln, übergab der Line Managerin eine detaillierte gedruckte Liste für sein Team. Perfekt! Großes Lob für beide Team-Leiter!

Alles andere regeln wir pragmatisch und flexibel nach bestem Wissen und Gewissen vor Ort. Diese Flexibilität müssen unbedingt aber auch alle Wettkämpferinnen und Wettkämpfer mitbringen („Ich bin aber erst um 1530 dran.“ „Nein. Du bist dran, wenn ich es sage.“) - insbesondere dann, wenn wir nicht mit festen Rennen, sondern mit **fliegenden Starts** arbeiten.

Fliegende Wechsel: Die einen schießen, die anderen bauen auf und ab.

4. Die Sieger

Man kann den Sieg planen? Wirklich? Aber natürlich. Und zwar durch gezielte Vorbereitung: Optimale Waffen und ausgetüftelte Munition, regelmäßiges effizientes Training, perfekte Ausrüstung, sorgfältige Waffenpflege. Und dann klettert man wie Michael von Jahr zu Jahr immer weiter nach oben, bis man irgendwann uneinholbar jedes Jahr in Folge auf Platz 1 landet - seit 2018 bei ZG 2 unmittelbar gefolgt von seiner Cousine und Trainingspartnerin Andrea.
So war die Planung auch für dieses Jahr. Das funktionierte auch wieder perfekt bei ZG 2: Platz 1 - Michael, 118 Ringe; Platz 2 - Andrea, 108 Ringe. Bei ZG 3 aber machte Harald **diesen** Plan zu Makulatur: Platz 1 - Harald, 116 Ringe; Platz 2 - Michael, 115 Ringe.

Auffällig und beachtenswert: Auch Haralds Trainingspartnerin hat den gleichen Nachnamen wie er - und den Vornamen *Andrea* (ZG 2: Platz 30, 42 Ringe - ZG 3: Platz 9, 105 Ringe! Chapeau!) ...

Wir sind daher sehr gespannt auf die Planung beider Teams für das nächste Jahr - und welcher der beiden Pläne dann die Nase vorn haben wird. Für den Kalender 2020: **Landesmeisterschaft ZG 2/3, Hohenhorn, 15. Mai**

Eindeutig ZG 2: Ohne Ohrensack, nur mit Schießhandschuh an der linken Hand ...

Grün, grün, grün sind alle meine Farben: Grün ist alles was ich hab‘!

SIGG

Der einsame Klaus um 1850 beim Goldenen Schuss:

Danach war alles entschieden und die LM ZG 2/3 2019 Geschichte.

Nach der Siegerehrung strahlten nicht nur die überglücklichen Gewinner.
Sondern endlich auch die Sonne!

Text und Fotos: Susanne Korbel, Ulrich de Vries